

HANDBALL

Mimi Kraus spielt weiter für die SG BBM Bietigheim

BIETIGHEIM-BISSINGEN. Mit Weltmeister Michael „Mimi“ Kraus sind die Zweitliga-Handballer der SG BBM Bietigheim in die Vorbereitungsphase auf die neue Saison gestartet. Das verkündete der Verein gestern. Spielmacher Kraus werde demnach seinen bis 2021 laufenden Vertrag erfüllen.

Bis zuletzt war unklar, ob der 36-jährige Routinier nicht doch vorzeitig seine Karriere beenden würde. „Er identifiziert sich voll mit der SG und wird unserem jungem Team mit seiner Klasse und Erfahrung weiterhelfen“, sagte SG-Geschäftsführer Bastian Spahlinger nun aber laut Pressemitteilung.

Gedanken über Karriereende

Kraus, der mit seiner Frau und seinen drei Kindern in Göppingen wohnt, hatte in der Vergangenheit mehrfach damit geliebäugelt, seine Karriere zu beenden, um mehr Zeit mit seiner Familie verbringen zu können. Zudem eröffnete er kürzlich in Göppingen ein eigenes Fitnessstudio.

Nun bleibt er der SG allerdings doch noch für eine Saison treu. „Ich habe noch ordentlich Sprit im Tank und möchte mithelfen, die SG dahin zu bringen, wo sie in meinen Augen hingehört – in die 1. Liga“, so Kraus, der laut SG-Mitteilung in der Coronazeit auf große Teile seines Gehalts verzichtet haben soll. „Mimi Kraus ist ein großartiger Sportler und Mensch. Dies zeigt auch seine proaktive Bereitschaft zum Gehaltsverzicht“, sagte Spahlinger dazu.

Ebenfalls zum Kader der SG wird in der Vorbereitung das 19 Jahre alte Eigengewächs Lukas Urban gehören. Am 21. August geht es für die Bietigheimer ins Kurztrainingslager in Montafon. Anfang September nimmt das Team von Trainer Hannes Jonsson am BGV-Handball-Cup teil, ehe am 10. Oktober gegen den TSV Bayer Dormagen die neue Saison beginnt.

Auch der am Kreuzband verletzte Linksaußen Martin Marcec, dessen Vertrag eigentlich nach der vergangenen Saison ausgelaufen war, wird seine Reha im medizinischen Umfeld der SG BBM absolvieren. (pb)

NEUZUGANG

Polas Bartolo kommt aus Bonn zu den MHP-Riesen

Der Kader der Ludwigsburger Basketballer nimmt weiter Formen an. Mit Yorman Polas Bartolo verpflichten die Riesen einen der begehrtesten Deutschen der Liga. Womöglich hilft das auch, Jaleen Smith zu halten.

VON PHILIPP BOHL

LUDWIGSBURG. Die MHP-Riesen Ludwigsburg haben mit Yorman Polas Bartolo einen der begehrtesten Spieler der BBL unter Vertrag genommen. Der 34-jährige Defensivspezialist unterschreibt beim Basketball-Bundesligisten einen Vertrag über ein Jahr. Das gab der Verein gestern bekannt. Vergangene Saison stand der 1,91 Meter große Forward zunächst bei den Telekom Baskets Bonn unter Vertrag, ehe er im Juni für das Finalturnier in München bei den Fraport Skyliners aus Frankfurt auflief.

„Die Mannschaft hat einen Spielstil, den ich immer gemocht habe: schnell und defensiv-orientiert“, wird Polas Bartolo in einer Pressemitteilung der Riesen zitiert. „Yorman ist ein sehr erfahrener Spieler, der uns mit seinen klar definierten Stärken weiterhelfen wird“, sagte Riesen-Trainer John Patrick, der bekanntlich besonders viel Wert auf Defensivarbeit legt. Der in Kuba geborene Polas Bartolo wechselte 2012 aus seiner Heimat nach Deutschland zu München Basket in die Regionalliga, von wo es ihn über die Crailsheim Merlins zu den Gießen 46ers zog. Dort gelang dem Spätstarter vor fünf Jahren der Sprung in die Bundesliga. Seit 2015 besitzt er zudem die deutsche Staatsbürgerschaft, was ihn wegen der Ausländerregel in der BBL besonders begehrt macht.

Jaleen Smith, der in der vergangenen Saison zu den beständigsten Riesen-Spielern zählte, bezeichnete Polas Bartolo im November vergangenen Jahres im Gespräch mit unserer Zeitung als „einen der Jungs, zu denen ich aufschau. Er hat mich verteidigt – das war wirklich physisch. Ich habe, glaube ich, keinen einzigen Punkt gegen ihn gemacht“, so Smith damals. Klarheit darüber, ob die beiden in der kommenden Saison zusammenspielen werden, gibt es allerdings noch nicht. Zwar haben die Riesen große Hoffnung, den 25-jährigen Texaner ein weiteres Jahr halten zu können, eine Entscheidung hat Smith allerdings noch nicht getroffen.

„Die Mannschaft hat einen Spielstil, den ich immer gemocht habe: schnell und defensiv-orientiert.“

Yorman Polas Bartolo
MHP-Riesen Ludwigsburg

der beim Finalturnier stark aufspielte, wird sich wohl einem finanzstärkeren Verein anschließen. Ersatz für seine Position haben die Riesen



Ludwigsburgs Jaleen Smith (links) erinnert sich noch gut an sein Duell mit Riesen-Neuzugang Yorman Polas Bartolo (rechts): Smith' Verbleib bei den Schwaben steht noch auf der Kippe. Foto: Baumann

Sollte der Guard seinen Vertrag bei den Schwarz-Gelben verlängern, würde er die sechste Ausländerstelle im Kader belegen. Mit Barry Brown Jr., Tre Demps, AJ Brodeur, Javontae Hawkins und Desi Rodriguez haben die Riesen bereits fünf US-

Amerikaner verpflichtet und damit auf die Abgänge von Nick Weiler-Babb, Khadeen Carrington, Marcos Knight, Tanner Leissner und Cameron Jackson reagiert. Thomas Wimbush hat zwar noch keinen neuen Verein gefunden, dass er allerdings erneut bei den Ludwigsburgern unterschreiben wird, gilt als unwahrscheinlich. Der Forward,

in Rodriguez, Hawkins und nun Polas Bartolo bereits verpflichtet. Auf den deutschen Positionen ist die Kaderplanung der Riesen ebenfalls weit fortgeschritten. Adam Touray wurde von Schalke 04 als neuer Center verpflichtet, Jonas Wolfarth-Bottermann bleibt den Riesen erhalten und Lukas Herzog soll – wie bereits beim Finalturnier angedeutet – eine größere Rolle einnehmen. Das Gleiche gilt für die beiden Patrick-Söhne Jacob und Johannes. Dafür verlassen Hans Brase (Hamburg Towers), Konstantin Konga (Fraport Skyliners), Radii Caisin (Hakro Merlins Crailsheim) und Ariel Hukporti (Litauen) den Verein. Auch Christian von Fintel wird aller Voraussicht nach keinen neuen Vertrag bei den Ludwigsburgern erhalten. Gut möglich, dass die Riesen daher noch nach einem deutschen Guard Ausschau halten. Bis zum Trainingsauftakt Anfang September soll der Kader komplett sein.

BASKETBALL-BUNDESLIGA

Coronaverstöße: Telekom Baskets kündigen Saibou

BONN. Die Telekom Baskets Bonn haben ihrem Spieler Joshiko Saibou wegen „Verstößen gegen Vorgaben des laufenden Arbeitsvertrags als Profisportler“ fristlos gekündigt. Das teilte der Basketball-Bundesligist gestern mit. Nationalspieler Saibou hatte laut Vereinsmitteilung „wiederholt auf Social-Media-Kanälen seine Haltung zur Pandemie geäußert und am vergangenen Wochenende bei einer Großdemonstration auch praktiziert, indem er vorsätzlich gegen die Schutzregeln verstieß“.

Wolfgang Wiedlich, Geschäftsführer der BonBas GmbH, wurde mit den Worten zitiert: „Die Vereine der BBL arbeiten gerade akribisch an Hygienekonzepten. Deshalb können wir ein permanentes Infektionsrisiko, wie es der Spieler Saibou darstellt, verantworten.“

Teilnahme an Demonstration

Von Saibou und dessen Freundin, der Leichtathletin Alexandra Wester, waren in sozialen Netzwerken Fotos von ihrer Teilnahme an der Demonstration gegen die staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie am Wochenende in Berlin zu sehen. Von Saibou oder dessen Agenten gab es zu der Kündigung zunächst keine Reaktion. (dpa)

BASKETBALL

Hawkins schießt gegen Ex-Club

LUDWIGSBURG. Der Neuzugang des Basketball-Bundesligisten MHP-Riesen Ludwigsburg, Javontae Hawkins, hat in einem Beitrag auf dem sozialen Netzwerk Twitter seinen Ex-Arbeitgeber Hakro Merlins Crailsheim und dessen Geschäftsführer Martin Romig attackiert. Der Ligakonkurrent der Riesen schulde ihm laut eigener Aussage noch zwei Gehaltschecks. „Ich war professionell, habe hart gearbeitet und war respektvoll. Dass jemand wie Martin Romig glaubt, er habe irgendeinen Anspruch, ist unprofessionell und inakzeptabel“, schrieb Hawkins in seinem Statement. Der Verein kündigte gegenüber Sport 1 eine baldige Stellungnahme zu den Vorwürfen an. (pb)

ANZEIGE

LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG

Lesershop

€ 5,95

€ 5,95

Gesund Leben

Bewegung hält fit

Jetzt erhältlich im Kundencenter, telefonisch oder unter www.lkz.de/lesershop

Ludwigsburger Kreiszeitung
Körnerstraße 14–18,
71634 Ludwigsburg
kundencenter@lkz.de
(07141) 130-311
www.lkz.de

Nachwuchs lernt vom Ex-Profi

Freiberg-Angreifer Marco Grüttner als Trainer beim Fußball- und Torwart-Camp

VON PHILIPP BOHL

FREIBERG. Seit Montag rollt bis zum Ende der Woche der Ball auf dem Sportgelände am Wasen in Freiberg. Beim Fußball- und Torwart-Camp 2020 von AR-Sport in Kooperation mit der Ludwigsburger Kreiszeitung treten Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren von 9 bis 16 Uhr gegen das runde Leder. Am Montag gab es zudem Tipps von zwei Größen aus dem Sportkreis: Marco Grüttner, der für den SSV Jahn Regensburg 97 Zweitligaspiele absolvierte und seit dieser Saison wieder für den SGV Freiberg die Fußballschuhe schnürt, sowie der neue Trainer des SGV, Evangelos Sbonias, stellten sich den Fragen der Nachwuchskicker, leiteten einige Übungen und spielten sogar selbst mit.

„Man sieht bei den Kindern, wie sie Spaß haben und unbeschwert Fußball spielen“, sagte Grüttner nach der ersten Einheit. „Das ist bei uns ein bisschen anders, weil dort ein ganz anderer Druck herrscht. Das Schöne ist, dass die Kinder nur aus Spaß an der Freude spielen“, so Grüttner weiter.

Auch Sbonias zog ein positives Fazit. „Alle waren mit Eifer dabei, haben sich angestrengt und



Einmal den Ex-Profi ins Leere laufen lassen: Die Camp-Teilnehmer nehmen es mit dem früheren Zweitligastürmer Marco Grüttner auf. Foto: Wolschendorf

haben richtig Spaß gehabt. Wir gehen alle mit einem guten Gefühl nach Hause“, so der 37-jährige SGV-Coach, der sich besonders über das Feedback der jungen Sportler freute. „Man bekommt von Kindern immer eine ehrliche Rückmeldung – vollkommen ungefiltert. Wenn sich die Kinder darüber freuen, dass man selbst kommt, ist das immer schön.“

Etlliche Nachwuchskicker nutzen zudem gleich die Chance, ihr Trikot, das im Leistungspaket des Fußball-Camps enthalten ist, von Grüttner und Sbonias unterschreiben zu lassen.

INFO: Vom 31. August bis 4. September sowie vom 26. bis 30. Oktober finden erneut Fußball-Camps statt. Infos zum Camp und zur Anmeldung finden Sie unter www.lkz.de/camp.